



# MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 22, Juli 2006

## Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises Astronomiegeschichte!

An der kommenden Mitglieder-Versammlung in Wien werde ich leider nicht teilnehmen, da ich mich schon anderweitig festgelegt hatte, als ich den Termin erfuhr. Deshalb kann ich Ihnen meinen Rücktritt als Vorsitzender nur schriftlich erklären. Das bringt zumindest für Sie den Vorteil, diese Information frühzeitig zu erhalten. Nach dem Vorbild unserer Mutter-Gesellschaft legt Ihnen der Vorstand des Arbeitskreises selbst einen Wahlvorschlag für den Vorsitz vor, nämlich Herrn Dr. Jürgen Hamel (Berlin). Ich meine, daß er diese Voraussetzungen deutlich erfüllt: durch einschlägige Arbeiten ausgewiesen, Mitglied der Astronomischen Gesellschaft und nicht stark durch andere Funktionen belastet zu sein.

Peter Brosche,  
für den Vorstand des Arbeitskreises

## Arbeitskreis Astronomiegeschichte

### Finanzbericht 2005

Zeitraum 1.9.2004 bis 31.8.2005

#### 1. Allgemeines

Guthaben aus 2004	2.553,00 Euro
Einnahmen	442,82 Euro
Ausgaben*	511,59 Euro
Übertrag in 2006	2.484,23 Euro

#### 2. Beiträge zur Astronomiegeschichte

Guthaben aus 2004	3.898,08 Euro
Einnahmen*	2.032,93 Euro
Ausgaben	4.910,71 Euro
Übertrag in 2006	1.020,30 Euro

\*Inklusive Umbuchung von 470 Euro Tagungsgebühr des Kolloquiums in Freiburg 2003 für den Tagungsband (*Acta Historica Astronomiae* Vol. 25).

Seit Sommer 2005 besteht eine neue Kontoverbindung bei der AG:

Nr.: 5410330402 BLZ: 42861387

BIC: GENODEM 1BOB

Klaus-Dieter Herbst Jena, 1.7.2006

## Welterbe Astronomie

Die UNESCO beginnt darüber nachzudenken, ob es, analog zu den Denkmälern der Kultur im herkömmlichen Sinne, auch solche unserer Wissenschaft geben sollte, die durch die Aufnahme in eine Welterbe-Liste ausgezeichnet werden würden (ohne

deswegen eine zusätzliche Finanzierung zu erlangen). Bejaht man die Frage, so schließen sich als natürliche Konsequenz weitere Fragen an, zuerst die doppelte, welche das sein sollten und könnten.

Es ist jedenfalls begrüßenswert, daß wir uns in einem so frühen Stadium an der Diskussion beteiligen können und nicht, wie so oft, nur gegen das Ende vor eine unerquickliche Wahl gestellt werden. Ich möchte zur Diskussion auffordern und stelle meine guten Dienste als Mittler zur Deutschen UNESCO-Kommission zur Verfügung.

Wir werden es auch sicher erfreulich finden, daß Wissenschaft, die "andere" Kultur, als solche anerkannt wird und ihre historischen Zeugen nennen kann. Danach aber beginnen die Schwierigkeiten. Obwohl es "Welterbe" heißt, wird national nominiert. Dabei ist gerade die Astronomie besonders international. Nun, dem kann durch länderübergreifende Vorschläge abgeholfen werden. Die größte prinzipielle Schwierigkeit sehe ich darin, daß die bedeutenden Leistungen der Astronomen meist von abstrakter Natur sind und nur sehr indirekt durch etwas sinnlich Wahrnehmbares repräsentiert werden können. Das gilt natürlich noch stärker für theoretische als für empirische Resultate. Aber sollen wir auf erstere deswegen von vornherein verzichten? Ich denke nicht. Vielmehr möchte ich fragen: "Was sollte Welterbe sein?",

und zunächst zu einer Auswahl ohne Rücksicht auf praktische Verwirklichung auffordern.

Die Leistungen von Kepler würden ihrer Bedeutung nach jedenfalls dazugehören, ebenso die Beiträge zur Entdeckung Kleiner Planeten und qualitative Sprünge durch Verbesserung der astrometrischen Quantitäten (Fixsternparallaxe, Bonner Durchmusterung, Polbewegung). Schließlich die Mitwirkung an der Fundierung der Astrophysik.

Ich habe diese wenigen Punkte genannt, um sogleich realen Denk-Stoff für die zweite Frage zu haben:

"Was könnte Welterbe sein"?

Damit ist gemeint: was scheint realisierbar zu sein? Im Fall Kepler liegen zwar Geburts- und Sterbeort auf deutschem Boden, aber die Hauptarbeitsorte in Österreich und Tschechien. Seine Manuskripte befinden sich in St. Petersburg – ein frühes Zeichen der Minderbewertung

der Zeugnisse der Wissenschaft durch die Mächtigen im Deutschland des 18. Jahrhunderts. Somit käme wohl nur eine internationale Würdigung in Frage. Aber wie könnte die aussehen? Wenn sich in einem der beteiligten Länder ein öffentlicher oder privater Mäzen fände, ließe sich manches entwerfen. Solange das aber nicht der Fall ist, müssen wir uns wohl oder übel mit der Würdigung in bestehenden Institutionen begnügen, die nicht speziell mit Kepler verbunden sind und die deshalb wohl keine Aussicht haben, zum Welterbe erklärt zu werden. Im Sinne einer wissenschaftlichen Aneignung wäre zuerst die Kepler-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften die Stelle, die für Kepler stehen könnte, aber das Prinzip der sinnlichen Wahrnehmung würde dann nicht einmal durch Original-Manuskripte befriedigt.

Bei den anderen genannten Beispielen wäre die Lage weniger schwierig, aber immer noch alles andere als trivial.

Von den deutschen Planetoiden-Entdeckern ist fast nichts geblieben, allenfalls könnte die Göttinger Sternwarte sie stellvertretend repräsentieren (was wegen der Mitwirkung von Gauß gerechtfertigt wäre). Sie müßte dann auch gleich die Besselschen Leistungen vertreten, wenn anders nicht Kaliningrad neben Kant jetzt auch noch Bessel als dort Wirkenden anerkennen will.

Die Berliner Sternwarte, die für die Entdeckung des Neptun und der Polschwankungen stand, ist restlos verschwunden, ihre Tradition wird von der Babelsberger Sternwarte bewahrt. Die auch gleich noch die weitere historische Last hat, die Wiege der Astrophysik auf dem Telegraphenberg zu vertreten, von dem sich die Astronomen weitgehend zurückgezogen haben. Es sei denn, die hoffnungsvolle Entwicklung beim Großen Refraktor ließe sich weiter ausbauen.

Die Bedeutung der Sammlungen in Kassel und München ist kaum zu überschätzen, aber als Welterbe würde wegen der Ortsgebundenheit wohl nur erstere fungieren können.

Vorläufiges Fazit: wenn man realistisch bleibt, wird es bei wenigen "Denkmälern" bleiben, die immer auch andere fehlende mitrepräsentieren müssen.

Lassen Sie mich Ihre Meinung wissen!

Peter Brosche

## Sektion Astronomie-, Raumfahrt- und GvA-Geschichte der GvA gegründet

Mit Zustimmung des GvA-Vorstandes hat Manfred Holl am 21. März 2002 eine neue Sektion innerhalb der "Gesellschaft für volkstümliche Astronomie e.V.", Hamburg (GvA) gegründet. Sie soll künftig interessierten Mitgliedern Gelegenheit geben, sich näher mit Themen aus den drei genannten Bereichen Astronomie-, Raumfahrt- und GvA-Geschichte zu befassen. Hauptaufgabe der neuen Sektion soll es zunächst sein, Tipps für eigene Recherchen und Literaturhinweise zu geben oder auch allgemeine Anfragen aus den genannten drei Bereichen zu beantworten. Da Sektionstreffen vorerst nicht geplant sind – was sich nach Interessenlage jederzeit ändern kann – können Interessierte Herrn Holl persönlich oder schriftlich kontaktieren. Es herrscht freie Themenauswahl, eine Richtung, in der sich die Sektionsarbeit konzentrieren soll, wird nicht vorgegeben.

Ganz besonders am Herzen liegt Herrn Holl die Aufarbeitung der GvA-Geschichte. Nach seinen bisherigen Nachforschungen ist die GvA mittlerweile 42 Jahre alt, Grund genug, sich näher mit diesem Thema zu befassen. Wer mitarbeiten möchte und/oder Material aus der Vereinsgeschichte zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, Herrn Holl zu kontaktieren: Manfred Holl, Friedrich-Ebert-Damm 12a, 22049 Hamburg, Tel.: 040 7 693 78 17, E-mail: m.holl@t-online.de.

Weitere Informationen:  
<http://home.t-online.de/home/m.holl/gva.htm>  
<http://www.gva-hamburg.de/>

## Website Giovanni Battista Amici

Die Website Giovanni Battista Amici. Ottico, astronomo, naturalista ist online: <http://gbamici.sns.it>. Gegenwärtig nur in Italienisch vorhanden, eine englische Übersetzung wird vorbereitet.

## Gedenktafel für Franz Xaver von Zach

Am 28. November 2005 wurde in Budapest die (schon in den Acta Historica 24 abgebildete) Zach-Gedenktafel angebracht.

## Photographische Dokumentation von AG-Tagungen

Ein alter Brauch, der leider immer mehr aus der Mode kommt, ist die photographische Dokumentation von (astronomischen wie auch anderen) Tagungen in Gestalt eines Gruppenphotos. Die 1988 von F. Schmeidler verfaßte *Geschichte der Astro-*

*nomischen Gesellschaft* zeigte Gruppenphotos einiger dieser Veranstaltungen. Für eine weitergehende Nutzung (z.B. Ausschnittsvergrößerungen) sind solche im Druck vervielfältigten Reproduktionen allerdings nicht geeignet.

Der Unterzeichnete hat sich in Zusammenarbeit mit Dr. H. Mandel (Heidelberg), Dr. R.E. Schielicke (Jena) und anderen Kollegen die Aufgabe gestellt, (1) ein Verzeichnis der vorhandenen Gruppenphotos, die bei Tagungen der AG aufgenommen wurden, zusammenzustellen (mit Hinweis auf den Aufbewahrungsort), und gleichzeitig (2) zu versuchen, digitale Scans hinreichender Auflösung der Photos zu beschaffen, zu archivieren und für astronomiehistorische Projekte zur Verfügung zu stellen, und (3) eine Identifizierung der abgebildeten Personen anzustreben. Oft sind solchen alten Photos "Identifizierungshilfen" beigegeben, in anderen Fällen kann eine der Portraitgalerien der AG nützliche Dienste tun. Eine hundertprozentige Identifizierung (z.B. von Begleitpersonen) ist jedoch von vornherein illusorisch. Aber immerhin kann dann auf einen sehr ausgedehnten ikonographischen Bestand an Astronomen zurückgegriffen werden.

Wir möchten alle Leser bitten, uns über Bildmaterial in ihrem Besitz oder im Bestand von Archiven zu informieren; ggf. werden wir hinsichtlich Möglichkeiten der Duplizierung mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen, und – für sie kostenneutral – Kopien anfertigen. Auch für die Mitteilung über andere aussagekräftige Photographien von (professionellen) Astronomen aus dem deutschsprachigen Raum wären wir dankbar.

Kontaktadresse:  
 Dr. Hilmar Duerbeck, PF 1268, 54543 Daun; e-mail: hilmar@uni-muenster.de.

## Ehrungen und Berufungen von Mitgliedern des Arbeitskreises

Dem Arbeitskreis-Mitglied Hon.-Prof. w. Hofrat i.R. Dipl.-Ing. Franz Allmer (Graz) wurde am 1. Dezember 2005 von der TU Wien das Eiserne Ingenieurdiplom verliehen. In der Laudatio wurde besonders auf die große Anzahl von Publikationen in den letzten zehn Jahren hingewiesen.

Der Arbeitskreis-Vorsitzende Prof. Dr. Peter Brosche wurde von der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt als Auswärtiges Mitglied aufgenommen.

Im November 2003 nahm die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina Herrn Klaus Hentschel, Bern (Schweiz), Privatdozent, zur Zeit am Institut für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte der Universität Bern, als Mitglied in die Sektion Wissenschafts- und Medizingeschichte auf. (Quelle: Deut-

sche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Presseinformation 38 / 2003, Halle (Saale), 22. Dezember 2003)

Prof. Dr. Karin Reich wurde am 31.10.2005 zum Seniormitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg ernannt.

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt wurde am 1.10.2005 turnusgemäß zur neuen Koordinatorin des Schwerpunkts Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Universität Hamburg gewählt. (Quelle: Nachrichten aus dem Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik & Technik Nr. 36, Hamburg 2006, S. 7)

## Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

2006:  
 27.7. Dipl.-Päd. Gerhard Stemmler, Oelsnitz (80.)  
 22.9. Kurt Locher, Grüt (70.)  
 28.9. Dr. Peter Müller, Köln (70.)  
 28.9. Dipl.-Kfm. Günter D. Roth, Icking (75.)  
 13.10. Prof. Dr. Karin Reich, Hamburg (65.)  
 3.11. Wirkl. Hofrat Prof. Franz Allmer, Graz (90.)  
 4.11. Dr. Gerhard Scholz, Potsdam (70.)  
 10.12. Dr. Armin Gerl, Regensburg (65.)  
 19.12. Dr. Anneliese Schnell, Wien (65.)  
 2007:  
 1.1. Ewald A. N. Andres, Roquetas de Mar (75.)

## Tagungen

Aktivitäten der Inter-Union Commission for the History of Astronomy (C41/ICHA) während der 26. Generalversammlung der IAU in Prag

Am 17., 22. und 23. August 2006 finden während der Generalversammlung der Internationalen Astronomischen Union in Prag wissenschaftliche und geschäftliche Treffen der Kommission 41/ICHA sowie Treffen der Arbeitsgruppen Historische Radioastronomie, Venustransits, astronomische Chronologie, astronomische Archive und historische Instrumente statt. Astronomie im deutschsprachigen Raum wird nur in R. Wielebinkis Vortrag "Fifty years of the Stockert 25-m radio telescope and what came after" behandelt.

Treffen des Arbeitskreises Astronomiegeschichte 2006: "Astronomie in Wien"

Zusammen mit dem Institut für Astronomie der Universität Wien plant der Arbeitskreis am Samstag, 30. Sept. 2006, in Wien ein Treffen unter dem Titel "Astronomie in Wien – 250 Jahre Eröffnung der Universitätssternwarte".

Organisatoren sind Univ. Prof. Dr. Maria G. Firneis und Univ. Prof. Dr. Franz Kerschbaum (beide Institut für Astronomie, Universität Wien, e-mail: kerschbaum@astro.univie.ac.at), sowie Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt (Univ. Hamburg, e-mail wolfschmidt@math.uni-hamburg.de). Am Abend des Freitag, 29. Sept. 2006, sind Eröffnung und Empfang mit Führung (Österr. Akad. Wiss.), am Sonntag, 1. Okt. 2006, findet eine Exkursion zu historischen Sternwarten in Wien statt. Vortragsanmeldungen werden an die Organisatoren erbeten (ggf. brieflich an: Institut für Astronomie der Universität Wien, Türkenschanzstraße 17, A-1180 Wien, Austria).

Die detaillierte Liste der Vorträge ist unter <http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/events/wien06.htm> einzusehen; die Vorträge werden Wiener Sternwarten, deren Bibliotheken, und andere Forschungseinrichtungen zum Thema haben, sowie Biographisches über Hell, Triesnecker, Littrow, Wirtz, Kövesligethy, Hopmann, Thüring präsentieren.

Tagung der VdS-Fachgruppe "Geschichte der Astronomie" in Babelsberg

Am Samstag, 4. November 2006, findet ab 9:30 die 3. Tagung der VdS-Fachgruppe "Geschichte der Astronomie" statt. Tagungsort ist die Sternwarte Babelsberg bei Potsdam, die Heimat des Astrophysikalischen Instituts Potsdam (AIP).

Amateure und Profis, die sich für Astronomiegeschichte interessieren, sind herzlich eingeladen. Geboten wird ein interessantes Vortragsprogramm und eine Besichtigung der Sternwarte Babelsberg. Am Sonntag-Vormittag (5.11.) findet eine Führung durch das ehemalige Astrophysikalische Observatorium Potsdam (Telegraphenberg) statt, mit Besichtigung von Einsteinturm und Großem Refraktor. Während der Tagung steht ausreichend Zeit zur Verfügung, sich persönlich kennen zu lernen oder Kontakte zu pflegen. Am Freitag- und Samstagabend findet eine gemütliche Runde in einem nahe gelegenen Lokal statt. Aktuelle Informationen (Programm, Organisation, Unterkunft) finden Sie auf der Webseite [www.vds-astro.de/fg-geschichte](http://www.vds-astro.de/fg-geschichte).

Anmeldungen zur Teilnahme bzw. für Vorträge richten Sie bitte an: Wolfgang Steinicke, Gottenheimerstr. 18, 79224 Umkirch, Tel. 07665-51863, [wolfgang.steinicke@vds-astro.de](mailto:wolfgang.steinicke@vds-astro.de).

Tagung "Astronomische Orientierung, Zeitbestimmung und Kalender in Mitteleuropa vom Frühneolithikum bis zur Eisenzeit"

Diese Tagung findet am 9./10. Nov. 2006 in Berlin, Museum für Vor- und

Frühgeschichte, Schloß Charlottenburg, statt; Veranstalter sind Prof. Dr. W. Menghin und Prof. Dr. Th. Schmidt-Kaler.

Die z.T. vorläufigen Titel der Vorträge sind: Kreisgrabenanlage Goseck (F. Bertemer); Astronomische Ikonographie Babyloniens (D. Brown); Der Coligny-Kalender (H. Groppe); Die Sternscheibe von Nebra (R. Hansen); Solar Iconography of the Nordic Bronze Age (F. Kaul); Astronomische Ikonographie Ägyptens (R. Krauss); Bronzezeit-Kalender (J. May); Die Nebra-Scheibe (H. Meller); Bronzezeit-Kalender (W. Menghin); Astronomische Ikonographie im Paläolithikum (M. Rappenglück); Kreisgrabenanlagen (H. Schier); Nebra-Scheibe und Goseck (W. Schlosser); Einführungsvortrag: Astronomische Orientierung und Kalender in Mitteleuropa (Th. Schmidt-Kaler); Das Zierband von Roga (Ch. Sommerfeld); Kreisgrabenanlagen (G. Zotti).

Weitere Informationen zur Tagung sind über Herrn Prof. Dr. Th. Schmidt-Kaler (Georg-Büchner-Str. 37, 97276 Margethöheheim, Tel. 0931-4675971) zu erhalten.

Weigel-Tagung in Jena

Die Erhard-Weigel-Gesellschaft (siehe MAG 21) erinnert an den Jenerer Mathematik-Professor Erhard Weigel (1625–1699), der als Mathematiker, Pädagoge, Philosoph und Wissenschaftsorganisator ein vielschichtiges Werk geschaffen hat, dessen Erschließung die Erhard-Weigel-Gesellschaft fördern will. Sie hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Gelehrtenrepublik der frühen Neuzeit unter besonderer Bezugnahme auf Leben und Werk von E. Weigel zu erforschen. So findet am 15. und 16. Dezember 2006 im Vortragsraum der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek in Jena eine Tagung zum Thema "Die Kommunikation in der frühen Neuzeit" statt. Anmeldungen für Beiträge unter Angabe des Themas und einer kurzen Zusammenfassung können bis 31. August 2006 erfolgen bei: Erhard-Weigel-Gesellschaft e.V., c/o Stefan Kratochwil, Richard-Zimmermann-Str. 11, 07747 Jena, e-mail [stefan.kratochwil@web.de](mailto:stefan.kratochwil@web.de).

Näheres auch unter [www.erhard-weigel-gesellschaft.de](http://www.erhard-weigel-gesellschaft.de).

Physikhistorische Tagung zum Thema "Unsichtbare Hände"

Der Fachverband Geschichte der Physik veranstaltet im Rahmen der 71. Physiker-tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) in Regensburg am 26. und 27. März 2007 seine XII. Physikhistorische Tagung zum Thema "Unsichtbare

Hände" – Zur Rolle von Technikern, Laborassistenten, Universitätsmechanikern u.a. in der physikalischen Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Auf der Tagung soll es um die Beteiligung von Mechanikern, Technikern, Assistenten, Familienmitgliedern, Gewerbetreibenden u.a. Handlangern an Forschungsleistungen gehen, die in der großen Öffentlichkeit nur als Leistungen einiger weniger, berühmter "großer" Physiker wahrgenommen werden. Im Umfeld vieler bekannter Naturforscher finden sich solche Helferinnen und Helfer, ohne die die Durchbrüche nicht erfolgt wären. Viele dieser Arbeitsbeziehungen hielten Jahrzehnte und erwiesen sich als glückliche Kombination verschiedener Talente, in anderen Fällen jedoch scheiterten sie an Spannungen, Verbitterung oder Rivalität. Zu fragen wäre u.a. nach den Bedingungen für die Stabilität und Fruchtbarkeit solcher asymmetrischen Kooperationsverhältnisse und nach den jeweiligen Ausprägungen, die solche Kooperationen in verschiedenen nationalen und persönlichen Kontexten sowie in verschiedenen Perioden gehabt haben. Inwiefern spiegeln sich darin grundlegende Wandlungen in der Rolle und Sichtbarkeit der "unsichtbaren Hände" – von sozialen Prozessen wie der räumlichen Trennung von Wohnen und Arbeiten bis zur Einführung von betreuungsintensiven komplexen Forschungstechnologien?

Das Thema möchte insbesondere den Blick auf Organisationsformen von Teamforschung richten, auf Probleme der Asymmetrie zwischen Berühmten und weniger Berühmten (manchmal, aber keineswegs immer Namenlosen) sowie auf Strategien der Beteiligten, damit umzugehen. Auch die Frage, wer am Ende in die Autorenliste einer Publikation Aufnahme findet und wer nicht, wer am Ende von anderen als Produzent von Ergebnissen wahrgenommen und mit Preisen bedacht wird und wer nicht, soll eine Rolle spielen. Erwünscht sind Beiträge aus allen Perioden und Teilgebieten der Physikgeschichte; Fallstudien zu Kooperationen in Universitäten, industriellen Forschungslaboratorien und modernen Großforschungseinrichtungen ebenso wie übergreifende vergleichende oder strukturelle Analysen. Vortragsanmeldungen mit einem maximal einseitigen Abstract (Termin 15. Oktober 2006) oder Anfragen zur Tagung (inklusive Teilnahmeinteresse) sind mit Angabe der vollständigen Adresse des Einsenders (mit e-mail oder Fax-Nummer) an Klaus Hentschel, Bern, email: [Khentsc@aol.com](mailto:Khentsc@aol.com).

**Acta Historica Astronomiae**

Der lange angekündigte Band 8 der "Beiträge zur Astronomiegeschichte" wird

definitiv bis Anfang September 2006 erscheinen. – Wir rufen wieder zu Spenden für den Druckkostenzuschuß auf (mindestens 20 Euro). Jeder Spender erhält ein Belegexemplar. Bitte geben Sie als Zahlungsgrund/Mitteilung bei Ihrer Spende an: “Arbeitskreis Astronomiegeschichte – Band 8”. *Dieses Angebot ist nur noch bis zum 31. August 2006 gültig.*

Der Band enthält folgende Beiträge: Magister Joachimus Aeliopolitanus (K.H. Burmeister); Copernicus-Nachdruck durch Heinrich Brucaeus (J. Hamel); C. Scheiner und die Camera obscura (F. Daxecker); Die große Nürnbergsche Uhr (H. Gaab); Der Hauptmann und Kanonikus C.W.A. von Wahl (P. Brosche); Ehrenpromotion Joseph Fraunhofers 1822 in Erlangen (K. Ventzke); Bessel und die Cholera-Epidemie 1831 in Königsberg (D. Fürst); Wilhelmine Wittes Präzisionsrelief des Mondes (J. Blunck); Der Möbiusschüler Karl Friedrich Heym (H.J. Ilgands); Die Wiener Universitätssternwarte und Bruno Thüning (F. Kerschbaum et al.); Arthur Beer, Einstein und die Warburg-Bibliothek (H.W. Duerbeck und P. Beer); dazu Kurzbeiträge, Nachrufe und Rezensionen.

### Neuerscheinungen

Guy Boistel (Hrsg.): Observatoires et patrimoine astronomique français. Cahiers d'histoire et de philosophie des sciences, No. 54, Décembre 2005. ENS Éditions – SFHST, Lyon 2005, 216 S. ISBN 2-84788-083-6, 35,00 Euro. Geschichte der Sternwarten von Bordeaux, Haute-Provence, Marseille, Montpellier, Nizza, Paris, Toulouse; mit einem Beitrag des AK-Mitgliedes J. Caplan über das Observatorium in Marseille. Das Buch kann z.B. über die Internet-Buchhandlung amazon.fr bezogen werden.

Jürgen Hamel: Meilensteine der Astronomie. Von Aristoteles bis Hawking. Kosmos-Verlag Stuttgart 2006, 288 S. ISBN 3-440-10179-7, 19,95 EUR.

Felix Hausdorff: Gesammelte Werke Band V: Astronomie, Optik und Wahrscheinlichkeitstheorie. Hrsg. J. Bemelmans, Ch. Binder, S.D. Chatterji, S. Hildebrand, W. Purkert, F. Schmeidler, und E. Scholz. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2006, 939 S., ISBN 3-540-30624-2, 99,95 EUR. Mit einem Kommentar zu Hausdorffs Arbeiten “Zur Theorie der astronomischen Strahlenbrechung” (1891, 1893) von F. Schmeidler und W. Purkert, unter Mitwirkung von P. Brosche (S. 183-211),

einem Kommentar zu Hausdorffs Arbeit “Über die Absorption des Lichtes in der Atmosphäre” von F. Schmeidler und W. Purkert (S. 297-311), sowie zu NL Hausdorff Kapsel 44, Fasz. 837/839 “Die Frage der mittleren Bewegung/Die Wahrscheinlichkeit mittlerer Bewegung” von F. Schmeidler (S. 436-439).

Klaus D. Herbst: Die Korrespondenz des Astronomen und Kalendermachers Gottfried Kirch (1639–1710). Band 1: Briefe 1665–1689, Band 2: Briefe 1690–1709, Band 3: Übersetzungen, Kommentare, Verzeichnisse. Verlag IKS Garamond, Jena 2006, 564 S. + 552 S. + 800 S., ISBN 3-934601-96-0, 3-934601-97-9, 3-934601-98-7, 89,50 + 89,50 + 98,50 EUR. Siehe auch: <http://gottfried-kirch-edition.de/public/14/1/1>.

Alexander Moutchnik: Forschung und Lehre in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der Naturwissenschaftler und Universitätsprofessor Christian Mayer SJ (1719–1783). Algorismus Bd. 54, Dr. Erwin Rauner Verlag Augsburg 2006, 523 S. ISBN 3-936905-16-9, 27,50 EUR.

### Todesfälle

Prof. Dr. Friedrich Gondolatsch (vgl. Mitt. 20, S. 5): Nachruf: Mitt. AG 87 (2004), S. 5–7.

Hans-Jochen Kummer

\* 1929, † 15.04.2004, Mitglied des AK seit 14.09.2001. Spezialist für Uhrengeschichte, regelmäßiger Teilnehmer an den Kolloquien des AK zusammen mit seiner Frau.

Dr. Erich Lamla

\* 17.07.1926, New London, USA, † 29.04.2004. Nachruf: Mitt. AG 87 (2004), S. 9f., Mitglied des AK seit 27.9.1994.

Prof. Dr. Hans Schmidt

\* 14.07.1920, Remscheid-Lüttringhausen, † 5.07.2003. Nachruf: Mitt. AG 87 (2004), S. 11f., Freund des AK.

Prof. Dr. Wolfgang Strohmeier

\* 16.(13.?)01.1913, Kassel, † 26.03.2004, Bamberg. Nachruf: Mitt. AG 87 (2004), S. 13f., Freund des AK.

Prof. Dr. Matthias Schramm

\* 06.02.1928, Paris, † 24.01.2005. Nachrufe: Nachrichtenblatt DGGMNT 55 (2005) 1, S. 104–106 und in Beiträge zur Astronomiegeschichte Bd. 8 (2006), S. 220–223.

### Danksagungen

Für Informationen danken wir P. Brosche, W.R. Dick, K. Hentschel, K.-D. Herbst,

M. Holl, S. Kratochwil, A. Meschieri, Th. Schmidt-Kaler, W. Steinicke und G. Wolf-schmidt.

### Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis  
Astronomiegeschichte in der  
Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: Euro 1.– pro Ausgabe zzgl. Versandkosten

Bezug: Einsendung von Euro 1,50 (Einzelheft) oder Euro 3,– (Doppelheft) in Briefmarken an die Redaktion.

Redaktion: Hilmar W. Duerbeck,  
Anschrift siehe unten.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe:  
15.7.2006 – Heft 23 erscheint  
voraussichtlich im Januar 2007.

### Astronomische Gesellschaft:

Schriftführer: Dr. S. Röser,  
Astronomisches Rechen-Institut,  
Zentrum für Astronomie der Universität  
Heidelberg, Mönchhofstr. 12-14, 69120  
Heidelberg

### Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

URL: [www.astrohist.org](http://www.astrohist.org)

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Brosche,  
Observatorium Hoher List der  
Sternwarte der Universität Bonn, 54550  
Daun, Tel. +6592-982580, -9825816, Fax  
+6592-98258-58

Sekretär: Prof. Dr. Hilmar W. Duerbeck,  
PF 1268, 54543 Daun, Tel. +6592-3963,  
Fax +6592-980854, e-mail:  
[hilmar@uni-muenster.de](mailto:hilmar@uni-muenster.de)

Schatzmeister: Dr. Klaus-Dieter Herbst,  
Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel.  
+3641-448727, e-mail:  
[HChicygni@aol.com](mailto:HChicygni@aol.com)

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit: Prof.  
Dr. Gudrun Wolfschmidt, Univ.  
Hamburg, Schwerpunkt für Geschichte  
der Naturwissenschaften, Mathematik  
und Technik, Bundesstr. 55, 20146  
Hamburg, Tel. +40-42838-5362, Fax  
+040-42838-5260, e-mail:  
[wolfschmidt@math.uni-hamburg.de](mailto:wolfschmidt@math.uni-hamburg.de)

Spendenkonto bei der Astronomischen  
Gesellschaft: Konto-Nr. 5410330402,  
VR-Bank Westmünsterland (BLZ 428  
613 87)

Beiträge für die Mitteilungen Nr. 23  
werden bis zum 15. Dezember 2006  
erbeten.

Daun, 15.7.2006